

IRPB – Veranstaltungsprogramm Sommersemester 2019

G31S19ZD10 Sing mit mir ein Halleluja! Das Gotteslob im Unterricht.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion

Zeit und Ort: Di, 19.2.2019, 15:00 - 18:00 Uhr, PHB, Seminarraum 17

Referent: Mag. Johann Kreuzpointner

Leitung: Doris Ziniel, BEd MAS

Inhalt: Im Gotteslob (2013) ist fast ein Viertel der Lieder dem Neuen Geistlichen Lied zuzuordnen. Somit ist es auch für den Religionsunterricht ein sehr attraktives Buch geworden, das mit einer großen musikalischen Bandbreite und guten Texten überzeugt.

An diesem Nachmittag wird fleißig gesungen: es werden neue Lieder vorgestellt, kommentiert und Tipps zum Erlernen gegeben. Hinweise auf Begleitpublikationen wie z. B. das "Chor- und Bandbuch" zum Gotteslob runden den Workshop ab.

Ziel: Kennenlernen und Erarbeitung verschiedener Lieder aus dem Gotteslob für Unterricht und Gottesdienst.

G31S19ZD11 Sing mit mir ein Halleluja! Das Gotteslob im Unterricht.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion

Zeit und Ort: Di, 26.2.2019, 15:00 - 18:00 Uhr, IZ Oberwart

Referent: Mag. Johann Kreuzpointner

Leitung: Doris Ziniel, BEd MAS

Inhalt: Siehe Nr. G31S19ZD10

G31S19GA06 Theater in der Schule - Unbefangen anfangen!

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion aller Schularten und Lehrer/innen aller Schularten

Zeit und Ort: Fr, 22.2.2019, 15:00 - 21:00 Uhr und Sa, 23.2.2019, 9:00-16:00 Uhr, JUFA Neutal

Referenten: Mag. Joachim Reimitz, Markus Zeindlinger

Leitung: Adele Grill, BEd MAS

Inhalt: Theaterspielen bietet eine gute Basis für kreatives, sinnliches und ganzheitliches Lernen, das über die rein kognitive Intelligenz hinausgeht: Schülerinnen und Schüler erweitern in einem geschützten Rahmen ihre körperlichen und emotionalen Ausdrucksmöglichkeiten, können spielerisch Rollenerweiterungen erleben und entdecken in kleinen Aufführungen ihre Selbstwirksamkeit.

Theaterspiele und das Erarbeiten von Szenen und Geschichten sind sowohl ästhetische, als auch soziale und kommunikative Akte, die auf vielfältige Weise positiv in den Verbund einer Klasse und den restlichen Unterricht hineinwirken können. Oder wie Enja Riegel, die bekannte Verfechterin von Theater in der Schule, es einmal formuliert hat: "Wer Theater spielt, wird auch besser in Mathematik!" Dieses Seminar stärkt jenen Lehrerinnen und Lehrern den Rücken, die mit theatralen und theaterpädagogischen Mitteln ihren Unterricht erweitern möchten. Es bietet

einerseits einen Werkzeugkasten an Spielen und Übungen für's unbefangene Anfangen und zeigt andererseits zahlreiche Einsatzmöglichkeiten von Theater in der Schule auf: von einzelnen Übungen zur Erweiterung des Unterrichts bis zu langfristigen Theaterprojekten in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern. Die beiden Referenten bringen gemeinsam aus Kunst und Schule jahrzehntelange pädagogische, theaterpädagogische und künstlerische Erfahrungen mit und stellen sich mit spielerischer Neugierde den Fragen der Teilnehmenden.

Ziel: Durch Theater in der Schule, im (Religions-)Unterricht vielfältige ästhetische Handlungsfelder eröffnen, in denen Person, Gruppe, Raum, Bild, Zeit, Sprache und Klang zu einer Gesamtwirkung gelangen.

G31S19HM02 Aus Booten darf nicht ausbooten werden.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion aller Schularten und Lehrer/innen aller Schularten

Zeit und Ort: Do, 28.2.2019, 14:30 - 18:00 Uhr, BIP – Begegnung in Pinkafeld, Rathausplatz 5, 2. Stock

Referenten: Elias Bierdel

Leitung: Adele Grill, BEd MAS

Inhalt: Das Thema „Flüchtlinge“ scheint jetzt in der breiten Öffentlichkeit an Brisanz verloren zu haben. Die meisten sind irgendwie/-wo untergebracht, haben irgendwie/-wo einen Platz bekommen. Jetzt aber heißt es, dranbleiben! Jetzt geht es nicht mehr um „Erste Hilfe“, sondern um Möglichkeiten zur Integration und ums „miteinander-Leben“. Nachhaltige Flüchtlingsbetreuung braucht passende Konzepte.

In diesem Seminar wollen wir das BIP-Konzept – Begegnung in Pinkafeld - kennen lernen und uns über die momentane Situation der Flüchtlinge, speziell minderjähriger Flüchtlinge auf Lesbos, informieren.

In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk der Diözese Eisenstadt.

Ziel: Kennenlernen eines interkulturellen Begegnungsortes und Begegnungskonzeptes.

Information über die Situation minderjähriger Flüchtlinge auf Lesbos.

G31S19MH15 Erweiterungsstudium Religionspädagogik.

Zielgruppe: Studierende der Erstausbildung. Primarstufenlehrer/innen

Zeit und Ort: Beginn am Fr, 1.3.2019 14:30 Uhr, PH Burgenland

Referenten: Referenten/innen von der KPH Graz

Leitung: IL Harald Mandl, MAS BED

Inhalt: Schwerpunkt Religionspädagogik - Vertiefung in religionspädagogische Grundfragen;

Vertiefung der Kompetenzen in Religion/Philosophie/Theologie

Ziel: Ausbildung zur Religionslehrerin / zum Religionslehrer für die Primarstufe.

G31S19ME02 Ökumenischer Studientag: Fragen, Suchen, Aufbrechen - Kunst und Religion.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion evangelisch und katholisch

Zeit und Ort: Do, 7.3.2019, 9:00 - 17:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

Referent/in: Dr. Ilija Dürhammer, Dr. Johannes Rauchenberger

Leitung: HS-Prof. Mag. Dr. Eva Maltrovsky

Inhalt: Der ökumenische Studientag steht im Zeichen der bildenden Kunst und Musik.

Johannes Rauchenberger: Die christliche Ikonographie und religiöse Themen beeinflussen auch die zeitgenössische Kunst. Künstler/innen greifen sie auf, befragen oder verfremden sie. Gerade durch neue oder unkonventionelle Herangehensweisen vermag Kunst Klischees aufzubrechen, tief zu berühren oder aufzurütteln, neue Fragen aufzuwerfen.

Gustav Schörghofer: Der Gott der kleinen Dinge.

Da die inhaltlichen Bezüge der modernen und zeitgenössischen Kunst zu Themen des Glaubens sehr gering sind, wird ein anderer Zugang gesucht und gefunden, um eine Gegenwart des Christlichen in der Moderne wahrnehmbar zu machen.

Johannes Rauchenberger und Gustav Schörghofer zeigen anhand von Beispielen Zugänge auf. Johannes Zecher stellt gelungen Umbauprojekte vor und Ilija Dürhammer widmet sich der religiösen Dimension im Werk von Schubert, Mendelssohn und Bach.

Nach Abschluss des Studientages findet eine Vernissage im HdB statt.

In Kooperation mit: KPH Wien, Bauamt der Diözese Eisenstadt, Haus der Begegnung Eisenstadt

Ziel:

- Auseinandersetzung mit Fragen zur religiösen Dimension in der zeitgenössischen Kunst
- Kompetenzen im Umgang mit Kunst und Musik vertiefen

G37S19ZD21 "Bilde mein Herz nach deinem Herzen."

Zielgruppe: Lehrer/innen an kath. Privatschulen

Zeit und Ort: Di, 12.3.2019, 15:00 - 18:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

Referent: Dr. Richard Geier

Leitung: Doris Ziniel, BEd MAS

Inhalt: Bildung ist immer auch Herzenssache. Es geht um unser eigenes Herz als Mitte der Emotionalität und als Zentrum der Wahrnehmung der Welt.

Beim Glauben, der sich im Symbol des Herzens Jesu verdichtet, geht es nicht um das Tun, sondern schlicht und einfach um das Zulassen einer bedingungslosen Liebe.

Karl Rahner schrieb: Wenn du dieses Herz anschaust, dann wisse, dass dieses Herz alle geliebt hat. Ja, alle liebt, selbst diejenigen, die es ablehnen, sich lieben zu lassen.

Seine Botschaft wirkt impulsgebend und anregend für die Gestaltung der Beziehungen im schulischen Alltag.

Ziel: Impulse zur Herzensbildung in katholischen Privatschulen.

G31S19ZD19 Alltagsprobleme in Schule und Unterricht.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion aller Schularten, Lehrer/innen aller Schularten und Beratungslehrer/innen

Zeit und Ort: Do, 14.3.2019, 15:00 - 18:00 Uhr, Röm.-kath. Pfarrzentrum Stegersbach

Referentin: Mag. Daniela Winkler

Leitung: Doris Ziniel, BEd MAS

Inhalt: Eine Vielzahl an unterschiedlichen Bedürfnissen tut sich auf!

Es besteht ein gewisser Konfliktcharakter zwischen Erziehung und Unterricht. Der schwierige Prozess des Hineinwachsens eines Kindes in das Leben, ist ohne Verzicht und ohne Frustration nicht möglich. Es kann kein Zusammensein ohne Interessenskonflikte in der Klasse geben.

Lehrerinnen und Lehrer haben auch jenseits von Lehrplänen eine ganz besondere Bedeutung für das Kind. Sie verlangen nicht immer nur lustvolles von dem Kind. Worauf kommt es abseits der direkten Wissensvermittlung noch an? Und was ist hilfreich zu wissen? Wie kann eine beinahe unmögliche pädagogische Aufgabe, möglich werden?

Die Referentin, Mag. Daniela Winkler ist als psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin (APP) in freier Praxis in Felixdorf, Kinderbeistand bei Gericht, Pädagogin in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Abteilung in Wien tätig.

Ziel: Entwicklungschancen durch „verantwortetes Zumuten“ eröffnen.

G31S19ME01 Digitalisierung und Wahrnehmung: Medien- und Bildkompetenz.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion aller Schularten, Lehrer/innen aller Schularten

Zeit und Ort: Di, 19.3.2019, 9:00 - 17:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

Referent/in: Dr. Vera Brandner, Prof. Andreas Büsch

Leitung: HS-Prof. Mag. Dr. Eva Maltrovsky

Inhalt: Durch die zunehmende Digitalisierung wird auch unsere Kommunikation verändert. Zunehmend spielen Bilder eine Rolle. "Den eigenen Augen trauen?"

Medienpädagogische Anmerkungen zur Bildwahrnehmung und -manipulation"

Diesem Thema widmet sich am Vormittag Andreas Büsch, Professor für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft. Er ist Leiter der Clearingstelle Medienkompetenz der deutschen Bischofskonferenz.

Am Nachmittag stellt Vera Brandner die Methode der "Generativen Bildarbeit" unter dem Aspekt des forschenden Lehrens und Lernens in Situationen kultureller Differenz vor. Dabei werden auf partizipative Weise generative Themen und Bilder der Beteiligten erforscht. Fotografische Praxis wird als transformativer Prozess gesehen, der sich aus dem dialektischen Verhältnis von Aktion, Reflexion und Dialog speist.

Ziel: Entwicklung von Bild- und Medienkompetenz, medienpädagogische Reflexion, Kennenlernen der "Generativen Bildarbeit".

G31S19MH05 Theologischer Tag. "Trauern ist die Lösung, nicht das Problem."

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an APS, BS, AHS und BMHS

Zeit und Ort: Do, 21.3.2019, 9:00 - 17:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

Referent: Dr. Christian Metz

Leitung: IL Harald Mandl, MAS BEd

Inhalt: Jeder Mensch trauert anders – Trauer hat also viele Gesichter. Hilfreiche Trauer-Konzepte und -Modelle entstehen aus der persönlichen Erfahrung von Betroffenen. Die Lebensbedeutung von drohenden / erlittenen (primären wie sekundären) Verlusten ist für das Verständnis und entsprechende Begleiten von Trauer(nden) entscheidend. Etwaige Risikofaktoren sind als mögliche Stolpersteine auf dem Weg einer (erschweren) Trauer bereits präventiv zu berücksichtigen. Traueraufgaben sprechen die eigenverantwortliche (Handlungs-) Kompetenz der Betroffenen an. Der Aspekt der aberkannten Trauer und die Betonung der fortdauernden Beziehungen verleihen der Trauer einen erweiterten Platz auch im sozio-kulturellen Kontext.

Die Unterscheidung von nicht-erschwerter Trauer / erschwerter Trauer / traumatischer und komplizierter Trauer will dazu beitragen, die jeweiligen Trauerprozesse im Zeitverlauf und mit den entsprechenden Erfordernissen für eine Begleitung bzw. Therapie zu benennen. Und sie will vor allem die Fähigkeiten und die Ressourcen der Betroffenen wahrnehmen und anerkennen.

Ziel: Anregungen für einen hilfreichen Umgang mit Verlust und Trauer.

In Zusammenarbeit mit dem Pastoralamt der Diözese Eisenstadt.

G31S19ZD14 Das Fest der Auferstehung gestalten.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion aller Schularten

Zeit und Ort: Di, 26.3.2019, 15:00 - 18:00 Uhr, IZ Oberwart

Referent: Mag. Herbert Kohlmaier

Leitung: Doris Ziniel, BEd MAS

Inhalt: Das höchste Fest im Kirchenjahr und die wichtigste Botschaft des Christentums möchten auch dementsprechend gestaltet werden. In dieser Kreativwerkstatt werden Gestaltungsmöglichkeiten von der Ostergrußkarte bis zu Großflächigem vorgestellt und erarbeitet.

Einem bunten Osterfest, in dessen Zentrum die Auferstehung Jesu Christi steht, soll nach diesem kreativen Nachmittag nichts mehr im Wege stehen.

Ziel: Kreative Gestaltungsmöglichkeiten für die Botschaft des Osterfestes kennenlernen und umsetzen.

G31S19GA07 Lehrgang „Solidaritätsstiftendes Lernen - caritativ handeln“ II.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion aller Schularten, Lehrer/innen aller Schularten und Erzieher/innen

4-semesteriger Lehrgang; Beginn: September 2017, Ende: Mai 2019

Termine Sommersemester 2019:

Modul 7: Lern- und Handlungsfeld: Alte Menschen und Hospiz

Termin: Fr, 29.3.2019, 15:00-21:00 Uhr und Sa, 30.3.2019, 9:00-16:00 Uhr, JUFA

Neutal

Kinderhospiz - Begegnung und Dialog im Sterntalerhof.

Wenn Kinder sterben. Begleitung von Schwerkranken, sterbenden Kindern.

Praxisbeispiele aus den verschiedenen Tätigkeits- und Erfahrungsfeldern.

Traueraufgaben nach Worden

Methoden zur Trauerbegleitung (Einsatz von Materialien, wie z.B. Bilderbüchern, Spielen, Trauerschachteln, Puppenspielen, Trauersymbolen, usw.)

Kindertrauergruppen

Bedeutung des Alters, des Lebens, Kultur der Sorge, Verletzlichkeit

Modul 8: Projektpräsentation und Zertifizierung

Termin: Fr, 17.5.2019, 15:00-21:00 Uhr und Sa, 18.5.2019, 9:00-16:00 Uhr,

JUFA Neutal

Präsentation der Projekte, Zertifizierung

Lehrgangsrückblick

Abschluss

G31S19ME03 Schule trifft Kultur: Dom Museum Wien - Auf den Spuren von Otto Mauer.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion aller Schularten

Zeit und Ort: Do, 4.4.2019, 10:00 - 17:00 Uhr, Dom Museum Wien, Stephansplatz 6

Leitung: HS-Prof. Mag. Dr. Eva Maltrovsky

Inhalt: Otto Mauer setzte für die österreichische bildende Kunst der 1950er und 1960er Jahre wesentliche Impulse mit seiner Galerie St. Stephan. Das vor Kurzem umgebaute Dommuseum ist auch für die Sammlung Otto Mauer verantwortlich.

Ziel: Kompetenzen zum Thema bildenden Kunst des 20. Jhdts und deren religiöse Dimension vertiefen.

G32S19SV03 Hrvatska radna zajednica. Kroatische ARGE.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an zweisprachigen APS

Zeit und Ort: Di, 9.4.2019, 14:30 – 17:30 Uhr, Haus St. Stephan, Oberpullendorf

Leitung: Dipl.-Päd. Verena Stampf

Referentin: Romana Schweiger-Domnanovich, MA

Inhalt: Kreatives Gestalten erweitert unseren Horizont. Wir erleben Entspannung, Ruhe und bekommen einen tieferen Einblick in unsere innere Erlebniswelt.

Besonders Wasser ist ein wichtiger Bestandteil des Gestaltens, denn in ihm liegt der Ursprung des Lebens und somit auch die Lebendigkeit. In der Bibel steht es für Schöpfung, Erneuerung, Wandlung und Reinigung. Es begleitet uns von der Taufe bis zum Tod.

Unter diesem Aspekt erleben wir an diesem Nachmittag die Kraft des Wassers im kreativen Ausdruck.

Kreativno stvaranje proširuje naš vidokrug. Doživimo opuštanje, mir i dostajemo dablji uvid u naš nutarnji svijet. Osebjuno voda je važna komponenta u kreativnom stvaranju, jer u njoj leži izvor života i oživljavanje. U Bibliji voda zlamenuje stvaranje,

obnavljanje, preobrazbu i čišćenje. Sprohadja nas od krsta do smrti. Pod tim aspektom ćemo na ovom seminaru doživiti moć vode na kreativan način.

Ziel: Erlernen einfacher kreativer Übungen zur Anwendung im Religionsunterricht mit Fokus auf Wasser und dessen Kraft.

Naučiti se jednostavne kreativne vježbe za upotrijebavanje u podučavanju vjeronauka s fokusom na vodu, nje moć u izrazu, ter i u svakidanjem žitku.

G32S19ZD15 ARGE-Treffen Neusiedl am See. Durchkreuzt.

Kreuzwegbetrachtung.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an APS

Zeit und Ort: Do, 11.4.2019, 15:00 - 18:00 Uhr, Röm.-kath. Pfarramt Halbturn, Kirchenplatz 2

Leitung und Referentin: Doris Ziniel, BEd MAS

Inhalt: Von spirituellen Impulsen begleitet lassen wir uns auf einem Weg durch den Halbturner Schlosspark einladen, durchkreuzte Wege und Wegkreuzungen aufzuspüren, in uns zu GEHEN, miteinander ins Gespräch zu kommen, einander zu ermutigen und Gott als einen, der alle Wege mitgeht und neues Leben schenkt, zu entdecken.

Ziel: Christliches Brauchtum spirituell erschließen.

G31S19GA08 Singe, bis deine Seele Flügel bekommt. Die heilende Kraft des Singens.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion aller Schularten und Lehrer/innen aller Schularten

Zeit und Ort: Do, 25.4.2019, 15:00 - 18:00 Uhr, JUFA Neutal

Referentin: Anita Würkner

Leitung: Adele Grill, BEd MAS

Inhalt: Singen ist ein Geschenk, das wir uns selbst und anderen Menschen machen. Miteinander Singen kann das Herz öffnen und zu wunderbaren Begegnungen mit anderen Menschen führen, lässt uns einstimmen in die Melodie des Lebens. An diesem Nachmittag steht das gemeinsame Singen im Mittelpunkt: einfache Lieder mit heilsamen, meist spirituellen Texten aus verschiedenen Kulturen und Religionen, in unterschiedlichen Sprachen, mit Melodien, die schnell ins Ohr gehen und dazu einladen, in Bewegung zu kommen.

Atemübungen, Tönen, das Ausprobieren der eigenen Stimme, ohne etwas können zu müssen, und einfache Kreistänze ergänzen die Liedervielfalt.

Sich berühren lassen vom "Lied, das in allen Dingen schläft", sich anstecken lassen von der Lebensfreude, die das Singen mit sich bringt, beflügelt werden von der heilenden Kraft der Musik, sich selbst etwas Gutes tun,...

Diese Zeit ist einerseits als Tankstelle gedacht, für uns selbst, um Kraft zu schöpfen, andererseits sind die Lieder sehr gut geeignet, sie mit Kindern und Jugendlichen umzusetzen.

Ziel: Mit der Kraft der Stimme und Musik Kraft tanken für den pädagogischen Alltag.

G35S19MH12 Vollversammlung der Interdiözesanen Berufsgemeinschaft der Religionslehrer/innen Österreichs (IBG-RLÖ). Frühjahrskonferenz

Zielgruppe: Vertreter der Berufsgemeinschaften der Diözesen

Zeit und Ort: Mo, 29.4.2019, 9:00 Uhr, bis Di, 30.4.2019, 14:00 Uhr, Exerzitienhaus der Barmherzigen Schwestern Graz, Mariengasse 6a

Leitung: Werner Hosiner, BEd

Inhalt: Organisation des RU in den verschiedenen Diözesen.

Zusammenwirken von BMB, Landesschulräten, Diözesanschulämtern und Direktionen.

Förderung der Solidarität und Spiritualität aller Religionslehrer/innen Österreichs, wie auch das Ansehen des Religionsunterrichtes in der Gesellschaft und innerhalb der Kirche. Die beruflichen Interessen der Religionslehrer/innen im kirchlichen Bereich sollen wahrgenommen und gewahrt werden.

Ziel: Wahrung der Interessen aller Religionslehrer/innen Österreichs und gegenseitiger Erfahrungsaustausch der Delegierten.

G31S19MH06 Theologischer Studientag: "Leiten mit Kompetenz".

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an APS, BS, AHS und BMHS

Zeit und Ort: Do, 9.5.2019, 9:00 - 17:00 Uhr, Haus der Begegnung, Eisenstadt

Referent: em. Univ.-Prof. Dr. Matthias Scharer

Leitung: IL Harald Mandl, MAS BEd

Inhalt: Das Leiten von Pfarren, sowie das Unterrichten - und speziell Religion unterrichten - steht vor vielfachen Herausforderungen.

Fragen, mit denen Religionslehrer/innen tagtäglich konfrontiert sind, verlangen eine immer wieder neue persönliche Auseinandersetzung:

- Wie schaffe ich es, dass ich als Religionslehrer/in respektiert werde?
- Wie kann ich Religion unterrichten, wenn das Vertrauen der Schüler/innen fehlt und wie kann ich Vertrauen aufbauen?
- Wie viel von meinen Erfahrungen und Überzeugungen kann/darf/soll ich als Religionslehrer/in preisgeben? Wo sind die Grenzen?
- Mit Autorität unterrichten und sich als Lehrer/in auf der Augenhöhe der Schüler/innen bewegen: Wo schlägt/verträgt sich das?

Mit ähnlichen Fragestellungen sind Seelsorger/innen und Mitarbeiter/innen im pastoralen Dienst konfrontiert.

Viele der grundsätzlichen und alltäglichen Herausforderungen hängen mit der Leitungsrolle und Leitungskompetenz zusammen, die das zentrale Anliegen dieses Studientages bilden.

Ziel: In grundsätzlichen Überlegungen zum Leiten im schulischen und kirchlichen Kontext und im Austausch von konkreten Erfahrungen, versuchen wir gemeinsam und mit dem Referenten die Leitungsfrage zu vertiefen.

In Zusammenarbeit mit dem Pastoralamt der Diözese Eisenstadt.

G31S19ZD17 Lernen an besonderen Orten: Bilder im Kopf. Szenischer Kunstworkshop im Belvedere.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion

Zeit und Ort: Di, 21.5.2019, 15:00 - 18:00 Uhr, Unteres Belvedere, 1030 Wien, Rennweg 6 A

Leitung: Doris Ziniel, BEd MAS

Inhalt: Seit mehr als 25 Jahren steht die Kunstvermittlung im Belvedere ganz im Zeichen von kompetenter und nachhaltiger Museumsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. An diesem Nachmittag lernen wir den Workshop „Bilder im Kopf“ kennen, der für Schulgruppen angeboten wird. Der Workshop bietet die Möglichkeit, sich mit der Frage der Gleichberechtigung von Mann und Frau als wesentliche Säule unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen. Doch welche Eigenschaften prägen unsere Auffassung von geschlechtsspezifischen Unterschieden? Wie können wir Vorurteilen und Konflikten entgegen wirken? Wir vergleichen Kunstwerke vergangener Epochen mit medialen Bildern der Gegenwart. Bei Gesprächen und kreativen Übungen hinterfragen wir gemeinsam, wie die ethnische und soziale Herkunft oder das politische und spirituelle Zugehörigkeitsgefühl unsere Denkmuster beeinflussen. Ziel ist, das Thema Geschlecht als wandelbare Größe sichtbar zu machen und junge Menschen für den direkten Zusammenhang von Geschlechtergerechtigkeit und Demokratie zu sensibilisieren – denn: Gleichstellung beginnt im Kopf.

Teilnehmer/innen-Beitrag: € 3,00

Ziel: Einführung in den Workshop „Bilder im Kopf“ mit museumspädagogischen Elementen und Anregungen für den Unterricht.

G31S19ZD16 Herausfordernde Gespräche professionell führen.

Zielgruppe: Lehrer/innen aller Schularten

Zeit und Ort: Mi, 22.5.2019, 15:00 - 18:00 Uhr, und Do, 23.5.2019, 9:00 - 17:00 Uhr, PHB, Seminarraum 18

Leitung: Doris Ziniel, BEd MAS

Referent: Mag. Florian Wallner

Inhalt: Paul Watzlawick sagt: „Man kann nicht nicht kommunizieren.“

Kommunizieren ist nicht schwer – gemeinsames Verständnis zu erzeugen gestaltet sich jedoch oftmals wesentlich schwieriger – besonders in anspruchsvollen Gesprächssituationen. Menschen haben aufgrund ihrer Sozialisation und Denkmuster verschiedene Wahrnehmungen und Wirklichkeiten und werden von unterschiedlichen Interessen geleitet. Gemeinsames Verständnis herzustellen und Gespräche konstruktiv zu führen kann gelingen – wenn auf einige zentrale Grundregeln Bedacht genommen wird. Auf diese Weise können herausfordernde Gespräche ressourcenorientiert, konstruktiv und zielgerichtet geführt werden.

Ziel: Kenntnis über systemische und konstruktivistische Grundlagen der Kommunikation; Konfliktthemen professionell bearbeiten; Bedürfnisse und Interessen gezielt ansprechen; Konstruktive Transformation von Einwänden und Kritik ermöglichen.

ARGE-Treffen

G32S19MH07 ARGE-Treffen Eisenstadt.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an APS

Leitung: Mag. Agnezia Resetarits-Tincul

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL

G32S19MH08 ARGE-Treffen Oberpullendorf.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an APS

Leitung: Christine Loibl, Christina Krutzler, BEd

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL

G32S19MH09 ARGE-Treffen Oberwart.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an APS

Leitung: Regina Gabriel

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL

G32S19MH10 ARGE-Treffen Güssing.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an APS

Leitung: Gerlinde Osztovit, Anita Würkner

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL

G32S19MH11 ARGE-Treffen Jennersdorf.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an APS

Leitung: Gabriele Mayer

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL

G34S19ME11 Vernetzung - ARGE-Treffen Nord.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an AHS, BMHS und FS

Leitung: HS-Prof. Mag. Dr. Eva Maltrovsky

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL

G34S19ME12 Vernetzung - ARGE-Treffen Mitte.

Zielgruppe: Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an AHS, BMHS und FS

Leitung: Mag. Christina Neubauer

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL

G34S19ME13 Vernetzung - ARGE-Treffen Süd.

Zielgruppe: Lehrer/innen für Religion an AHS, BMHS und FS

Leitung: Mag. Bernhard Zangl und Mag. Petra Trauner-Gkratsanlis

Inhalt, Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Die Einladung zum ARGE-Treffen ergeht zwei Wochen vorher an alle zu dieser ARGE gehörenden RL